

# Drei Fragen an...: Ralf Steinmeier

## **Wie sind Sie zu Ihrem Engagement gekommen?**

Ich bin von meiner Frau, die im Seniorenzentrum St. Josef arbeitet, angesprochen worden. Sie sagte mir, dass sich einige Männer einen Männerstammtisch wünschten, ein Angebot nur für Männer, mit Platz für typische „Männerthemen“. Und da ein Männerstammtisch ja nicht von den weiblichen Mitarbeiterinnen im Sozialen Dienst geleitet werden kann, habe ich „ja“ gesagt und so ist daraus ein ehrenamtliches Angebot entstanden, in dem ich mich gerne mit engagiere. Nach und nach hat sich dadurch auch einiges anderes ergeben. Frau Hühne vom Sozialen Dienst hat mitbekommen, dass ich eine Popcornmaschine habe, und hat mich irgendwann angesprochen, ob ich nicht Lust habe, beim Filmnachmittag Popcorn anzubieten. Ansonsten bin ich einfach bei vielen Aktionen dabei, unterstütze z.B. bei verschiedenen Festen oder mal bei einem Grillnachmittag.

## **Was macht Ihnen Spaß in Ihrem Engagement?**

Mit den älteren Menschen zusammen zu sein, entschleunigt mich extremst. Das merke ich gerade beim Männerstammtisch. Wenn ich den alltäglichen Stress habe, mir dann aber die Zeit nehme und mich darauf einlassen, gibt es mir persönlich sehr viel. Ich gebe viel und ich nehme auch viel auf, diese Zeit ist für mich immer Gold wert. Es ist für mich einfach „die gute Tat“, frei nach dem Pfadfindermotto: „Jeden Tag eine gute Tat“.

## **Welche Resonanz bekommen Sie in Ihrem Engagement?**

Manchmal ist es gar nicht so einfach, eine direkte Resonanz von den älteren Menschen zu bekommen. Dann ist es besonders schön, wenn es gelingt, dass sich die Menschen öffnen.

Es kann aber auch sein das ich mit gar nicht so sicher, ob es den Männern gut gefallen hat. Um so schöner ist es wenn ich im Nachhinein ein Feedback bekomme, z.B. oft durch meine Frau die sagt das die Männer erzählen, wie schön es wieder beim Männerstammtisch war, und dass sie fragen, wann denn das nächste Treffen stattfindet.